



einen ins Ohr: „Damit du die größte Briefmarkensammlung der Stadt anlegen kannst“, dem andern: „Damit dein Name von allen Gelehrten, die sich mit den iranischen Dialekten beschäftigen, in Ehrfurcht genannt werde“, einer Frau: „Damit du den ersten Preis der großen Kochkunstausstellung von 1902 bekommen konntest“, der anderen: „Damit du im Literatencafé als die interessanteste und lasterhafteste Frau des Jahrhunderts gekennzeichnet werdest“. Das sind die großen Lügen, die jeder für sich selbst hegt und ausbildet, aber um sie schlingt sich ein Efeu von kleineren und kleinsten, kaum mehr als Lügen erkennbar und dennoch bei näherer Betrachtung schmarotzend am großen Baume der Wahr-

heit und Erkenntnis. Ja, man kann nur immer wieder sagen: sie müssen sein, sie erst machen den kultivierten, zivilisierten Menschen aus. Das Tier ist lügenlos, noch seine tiefste Versclavenheit ist offener als des Menschen beste Wahrheit. Die Hemmung erst macht den Men-

„Ach, wie niedlich!“

Phot. Goldschmit